Methodik Nachhaltige Milch



Was heisst «nachhaltige Milch» für uns?

Es gibt keinen anerkannten Standard, der eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbewertung der Milchproduktion ermöglicht. Daher hat Emmi gemeinsam mit der Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) einen Kriterienkatalog entwickelt. Dieser orientiert sich an internationalen Methodiken. Der WWF, als Partner von Emmi, hat den Kriterienkatalog als umfassend bewertet.

Unser Kriterienkatalog bewertet die Nachhaltigkeit der Milchproduktion mit Hilfe von 32 Kriterien, die sich auf 8 Themen verteilen. Pro Kriterium kann ein Betrieb 0, 1 oder 2 Punkte erhalten. Die Bewertungen sind zum Teil lokal angepasst, beispielsweise in Bezug auf die Anzahl Weidetage, die auch vom lokalen Klima beeinflusst wird. Die Daten werden entweder pro Milchbetrieb oder auf Ebene Produzentenkooperative erhoben. Zuständig sind die Milcheinkäufer:innen. Das Ergebnis ist eine Gesamtpunktzahl für nachhaltige Milch sowie pro Thema. Damit zeigen sich Stärken sowie Schwächen der Milchproduktion. Entsprechend setzen die Firmen gemeinsam mit den Milchproduzenten Ziele, sich in bestimmten Themen zu verbessern.

Mit diesem Ansatz wollen wir den unterschiedlichen Bedingungen der Milchproduktion in unterschiedlichen Ländern gerecht werden. Zudem fokussieren wir uns darauf, dass sich alle Milchproduzenten:innen stetig weiterentwickeln. Der Vergleich zum regionalen Durchschnitt – wie in unserer Zielsetzung formuliert – ist zum grossen Teil noch schwierig zu erheben, da notwendige Daten nicht verfügbar sind.
Auch der Kriterienkatalog wird kontinuierlich weiterentwickelt – in Einklang mit Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis, in Zusammenarbeit mit Expert:innen und Partnern, wie dem WWF, aber auch der Initiative Pathways to Dairy Net Zero.

<u>Die nächsten Seiten zeigen:</u>

- Übersicht der 8 Themen für nachhaltige Milchproduktion
- Übersicht der 32 Kriterien für nachhaltige Milchproduktion
- Referenzen

Der Kriterienkatalog deckt 8 Nachhaltigkeitsthemen ab

Soziales

Strategie

Strategie trägt zur nachhaltigen Entwicklung eines Betriebs bei, damit er auch in Zukunft Milch liefern kann.

Arbeit & Einkommen

Die Betriebsleiter und Angestellten können mit dem Einkommen ein gutes Leben führen.

Milch & Tierwohl

Milchqualität

Unsere Konsument:innen erhalten Produkte, die aus hochwertiger Milch hergestellt werden.

Tierwohl

Die Milchkühe werden tiergerecht und frei von Schmerzen und Stress gehalten.

Umwelt

Biodiversität

Die Betriebe erhalten die biologische Vielfalt und kaufen GVO-freies Futter, für das kein Land gerodet wurde.

Material & Energie

Dank geschlossener Kreisläufe und angepasster Intensität gehen die Betriebe schonend mit den Ressourcen um.

Klima

Für klimafreundlichere Milch, reduzieren die Betriebe ihre THG-Emissionen und speichern Kohlenstoff in Boden und Bäumen.

Umwelt

Die Landwirte schützen die Umwelt, indem sie Boden und Wasser vor Schäden und Verschmutzung bewahren.

Die 8 Themen werden durch 32 Kriterien erhoben

Strategie

1. Planung, dass Betrieb in 10 Jahren weiterhin Milch produziert

Arbeit & Einkommen

2. Rechtsverbindliche Arbeitsverträge für beschäftigte Angestellte
3. Mindestlohn für Beschäftigte
4. Rentabilität des Betriebs

Milch-qualität

5. Durchschnitt der somatischen Zellzahl
6. Keine Antibiotikarückstände in der Milch
7. Durchschnitt der Keimzahl in der Milch

Tierwohl

8. Angemessene Stallungen für die Tiere
9. Regelmässiger Zugang zur Weide
10. Optimierte Fütterung
11. Schonende Enthornung
12. Begrenzte Transportzeit zum Schlachter
13. Verantwortungsbewusster Einsatz von Antibiotika
14. Angemessene produktive Nutzungsdauer / Anzahl Laktationen
15. Aufzucht von Nachzucht auf Geburtsbetrieb (Mindestzahl Tage)



Ziegen & Schafe

- *Schonende Kastration & kein Schwanzkupieren*
- *Restriktiver Einsatz von antiparasitären Mitteln*
- *Spezifische Tierwohlindikatoren für Ziegen und Schafe*

Biodiversi-tät

16. Anteil von Biodiversitätsflächen an Betriebsfläche
17. Keine Umwandlung von extensiv genutzten Flächen
18. Futter frei von Palmöl aus abgeholzten Flächen
19. Futter frei von Soja aus abgeholzten Flächen
20. Futter frei von gentechnisch veränderten Bestandteilen

Material & Energie

21. Nährstoffkreisläufe: Futter vom eigenen Betrieb / aus Region
22. Minimierung von Abfall
23. Anbau des Tierfutters ohne Bewässerung
24. Erzeugung erneuerbarer Energien
25. Energieeffizienz: Nutzung von erneuerbaren Energien

Klima

26. Berechnung der Treibhausgasbilanz (kg $CO2_e$ / kg Milch)
27. Durchschnittliche Milchlebtagsleistung
28. Umsetzung von Massnahmen zur THG-Reduktion
29. Umsetzung von Massnahmen zur Kohlenstoffspeicherung

Umwelt

30. Schutz von offenen Gewässern
31. Schutz des Grundwassers
32. Keine sichtbare Verschlechterung des Bodens

Referenzen

Dairy Sustainability Framework (DSF), International *(Link)*
Das DSF konzentriert sich auf elf zentrale Nachhaltigkeitskriterien, die für den Milchsektor weltweit als relevant angesehen werden. Entwicklung des DSF durch die Milch-Industrieplattform (Website). Die Mitglieder sind z.B. Dairy Asia, Dairy Australia, European Dairy Association (EDA), Eastern and Southern Africa Dairy Association (ESADA), Federación Panamericana de Lechería (FEPALE), International Dairy Federation (IDF), Global Dairy Platform, Innovation Center for US Dairy, SAI-Platform, World Farmers' Organisation (WFO).

FAO SAFA Guidelines, Vereinte Nationen *(Link)*
Das SAFA-Tool wird sowohl für die Ex-ante-Nachhaltigkeitsbewertung zur Entscheidungsfindung als auch für die Ex-post-Überwachung, die Fortschrittsverfolgung und die Bewertung der Nachhaltigkeitsauswirkungen im internationalen Lebensmittel- und Landwirtschaftssektor eingesetzt.

RISE 3.0, Schweiz & international *(Link)*
Eine Methode der Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst und Lebensmittelwissenschaften für die landwirtschaftliche Beratung und Ausbildung, mit der sich die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe messen und zusammen mit den Landwirten verbessern lässt. 48 Indikatoren in 10 Themen. Angewendet auf über 5 400 Farmen in mehr als 60 Ländern.

Vision Dairy Leadership Position and Core Criteria, International *(Link)*
Die Vision Dairy Charter von Barry Callebaut besteht aus 15 Prinzipien für Nachhaltigkeit in der Milchwirtschaft für die Identifizierung und Demonstration bewährter Praktiken für das Wohlergehen von Kühen und Kälbern. Sie unterstützt effiziente, widerstandsfähige und ethische Praktiken für das Wohlergehen von Kühen und Kälbern.

WWF Milch-Benchmark, Schweiz *(Link)*
Bewertungsschema mit Nachhaltigkeitsanforderungen in sechs Bereichen zur Übersicht der Nachhaltigkeitsbestrebungen der Schweizer Milchbranche. Angewendet für eine Reihe ausgewählter privater Schweizer Milchproduktionsstandards.